

**(Präsident.)**

(A) (Nr. 1910.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über die Petition der Stadt Riesa und Genossen um den Bau einer normalspurigen Eisenbahn Riesa-Strehla-Landesgrenze.

(Nr. 1911.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über die Petition des Majors v. Thielau auf Lampertswalde und Genossen um Erbauung einer Eisenbahn Dschag-Lampertswalde-Belgern.

(Nr. 1912.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über die Petition der Gemeinde Rübenu und Genossen um Erbauung einer Bahn von Olbernhau bez. Kupferhammer-Grünthal nach Rübenu.

**Präsident:** Die Gegenstände zu Nr. 1893 bis 1912 kommen an die zweite Deputation.

(Nr. 1913/17.) Fünf Petitionen der Schulvorstände zu Reumtengrün, Sosa und Genossen zum Königl. Dekret Nr. 28, den Entwurf eines Volksschulgesetzes betr.

**Präsident:** Die Petitionen sind auch bei der Zweiten Kammer eingegangen und kommen dort zunächst zur Beratung. Vorläufig zu den Akten.

(Nr. 1918/43.) 26 Petitionen des Allgemeinen Hausbesitzervereins zu Dresden, des Bezirks- und Bürgervereins Dresden-Plauen und Genossen gegen die Verlegung der Tierärztlichen Hochschule nach Leipzig.

(B) **Präsident:** Diese Petitionen sind gleichfalls bei der Zweiten Kammer eingegangen und kommen dort zunächst zur Beratung. Vorläufig an die zweite Deputation.

(Nr. 1944.) Protokollauszug der Zweiten Kammer, betreffend Schlußberatung über die vom Königl. Gesamtministerium vorgelegten Verordnungen des Königl. Ministeriums des Innern, die Ergänzung und Abänderung des Gebührenverzeichnisses zum Kostengesetze vom 30. April 1906 betr.

**Präsident:** Anderweit an die erste Deputation.

(Nr. 1945.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über Kap. 102 und 103 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und Gesandtschaften betr.

(Nr. 1946.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über Kap. 7 und 45 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Leipziger Zeitung und Dresdner Journal betr.

(Nr. 1947.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über Kap. 52 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Landesmedizinalkollegium (vom 1. Juni 1912 ab: Landes-Gesundheitsamt) betr.

**Präsident:** An die zweite Deputation.

(Nr. 1948.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über Kap. 58 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats

für 1912/13, Armenkrankenpflege und sonstige Ausgaben im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt betr.

(Nr. 1949.) Desgleichen, betreffend Allgemeine Vorberatung und zugleich Schlußberatung über den Antrag des Abg. Harter und Genossen, die Übersichtliche Zusammenstellung der vorhandenen Unterlagen über die Grundwasserhältnisse in Sachsen betr.

(Nr. 1950.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über Kap. 65 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Wegebau-, Wegeunterhaltungs- und Wasserbauunterstützungen sowie Aufwendungen für wasserpolizeiliche Zwecke usw. betr.

**Präsident:** Die Gegenstände Nr. 1948, 1949, und 1950 kommen gleichfalls an die zweite Deputation.

Wir kommen zu Punkt 2 der Tagesordnung: Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über den Antrag des Abg. Singer und Genossen auf Bewilligung von Mitteln zur freien Eisenbahnfahrt an die im Reichslande dienenden Soldaten bei Urlaubstreifen in ihre sächsische Heimat. (Drucksache Nr. 300.)

(S.M. II. R. 2. Bd. Nr. 34 S. 1177 A.)

Das Wort hat der Herr Berichterstatter Vizepräsident Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler.

Berichterstatter Vizepräsident Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. **Beutler:** Meine hochgeehrten Herren! In der Zweiten Kammer ist durch den Antrag, welcher die Ordnungsnummer 61 führt, von Seiten der Herren Singer und Genossen beantragt gewesen, daß die Königl. Staatsregierung ersucht werde, im Staatshaushalts-Etat Mittel einzustellen, damit den aus Sachsen nach dem Reichslande zur aktiven Militärdienstleistung einberufenen Mannschaften alljährliche freie Hin- und Rückfahrt zu einem Besuche ihrer sächsischen Heimat gewährt werden kann.

Die jenseitige Kammer ist diesem Antrage einstimmig beigetreten, und Ihre Deputation hat sich in freundlichster Weise zu der Tendenz des Antrages zu stellen gehabt.

Ich brauche nicht besonders auszuführen, daß es für die unbemittelten Söhne unseres Volkes, die in das in Straßburg garnisonierende Regiment eingestellt sind, wenn auch Militärbillette verhältnismäßig billig sind, immerhin eine große Ausgabe bedeutet, wenn sie sich von Straßburg nach der sächsischen Heimat in Urlaub begeben wollen. Es hat deshalb die vollste Sympathie Ihrer Deputation und, ich bin überzeugt, auch die Ihrige, wenn irgend ein Weg gefunden werden kann, um diesen Söhnen unseres Volkes den Besuch der Heimat vom Garnisonsorte aus zu erleichtern.